



Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 09.07.1986). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 10.06.1990

KATASTERAMT OSNABRÜCK

gez. Koth

Unterschrift

### Planunterlage Katasteramt Osnabrück

anfertigt vom

Maßstab 1: 1000

Landkreis Osnabrück

Gemeinde Quakenbrück Stadt

Kartengrundlage:

Flurkartenwerk 1:1000

Gemarkung Quakenbrück

Katasteramt Osnabrück, den 9.7.1986

RFK 2939 D, 3039 C

Flur 7

Az.: V 2030/86

Vervielfältigung nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§§ 13 Abs. 4, 19 Abs. 1 Nr. 4 des Nieders. Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985 - GVBl. S. 187).

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.09.1989 (Nds. GVBl. S. 345), hat der Rat der Stadt diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen, in der Sitzung am 21.2.1990 als Satzung beschlossen.

#### Planungsrechtliche Festsetzung

Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Stellung der baulichen Anlagen" kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Quakenbrück eine Ausnahme gem. § 21 (1) BauGB von ausschließlich 90 Grad zulassen.

Quakenbrück, den 31.7.1990

Bürgermeister als Ratsvorsitzender

Stadtdirektor

#### HINWEISE:

Die örtliche Bauvorschrift ist zu beachten.

Das Landesamt für Denkmalpflege macht darauf aufmerksam, daß die ausführenden Baufirmen eindringlich auf die Bestimmungen des Denkmalschutz- und Pflegegesetzes vom 23.03.1978 (GVBl. 1978, Nr. 10, S. 159 ff) hinzuweisen sind. Danach ist jeder zutagekommende archäologische Fund unverzüglich der Stadt- oder Kreisverwaltung zu melden, die Fundstelle soweit als möglich unverändert zu lassen und die Gegenstände gegen Verlust zu sichern.

Von der Bundesstraße 68 und der Landesstraße 845 gehen erhebliche Emissionen aus. Für die neu geplanten Nutzungen können gegenüber dem Träger der Straßenbaulast keinerlei Entschädigungsansprüche hinsichtlich Immissionsschutz geltend gemacht werden.

Bei eventuellen Tiefbauarbeiten ist auf das vorhandene 10 kV-Erdkabel sowie die vorhandenen Niederspannungs-Erdkabel und Erdgasleitungen Rücksicht zu nehmen, damit Schäden und Unfälle vermieden werden. Schachtarbeiten in der Nähe der Versorgungseinrichtungen sind von Hand auszuführen. Die Betriebsgruppe Bramsche der RWE-Betriebsverwaltung NIKE kann den Verlauf der erdverlegten Versorgungseinrichtungen in der Örtlichkeit anzeigen.

#### PLANZEICHENERKLÄRUNG (nach der Planzeichenverordnung vom 30. Juli 1981)

##### ART DER BAULICHEN NUTZUNG

MI Mischgebiete

##### MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

0,8 Geschoßflächenzahl

0,4 Grundflächenzahl

II Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)

##### BAUWEISE, BAUGRENZEN

o Offene Bauweise

ED Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig

Baugrenze

Stellung der baulichen Anlagen

##### VERKEHRSFLÄCHEN

— Straßenbegrenzungslinie (auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung)

Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Fußweg

##### HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN

— Erdkabel, 10 kV

##### SONSTIGE PLANZEICHEN

— Nicht überbaubare Grundstücksflächen

— Grenze des räumlichen Geltungsbereichs

— Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung

## 6. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 17 A „HAKENKAMP“ STADT QUAKENBRÜCK LANDKREIS OSNABRÜCK

## 3. Ausfertigung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 15.3.1989 die Aufstellung der Bebauungsplanänderung beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 14.8.1989 ortsüblich bekanntgemacht.

Quakenbrück, den 31.7.1990

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 18.10.1989 dem Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 16.12.1989 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung haben vom 27.12.1989 bis 29.1.1990 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Quakenbrück, den 31.7.1990

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat die Bebauungsplanänderung nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 21.2.1990 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Quakenbrück, den 31.7.1990

Stadtdirektor

Im Anzeigeverfahren gem. § 11 (3) BauGB habe ich mit Verfügung vom heutigen Tage unter Erteilung von Auflagen, Maßgaben keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend gemacht.

Osnabrück, den 01. JULI 1991

Landkreis Osnabrück  
Der Oberkreisdirektor

In Vertretung

Kreisrat

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 12 BauGB am 31.07.1991 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden. Die Bebauungsplanänderung ist damit am 31.07.1991 rechtsverbindlich geworden. Quakenbrück, den 31.07.1991

gez. Füss  
Stadtdirektor i.V.

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Quakenbrück, den

Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden.

Quakenbrück, den

Stadtdirektor

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet durch das Osnabrück, den 27.4.1989

PLANUNGSBÜRO D. HARMUT SCHOLZ  
Nikolaifl. 1-2 4500 Osnabrück  
Tel. (0541) 22257